

Entdecken Sie Ecuador einmal anders...



Cuenca Marktszene



Cotopaxi

...und tauchen Sie in den kontrastreichen Süden ein.

Tag 1: Quito City Tour und Mitad del Mundo



Quito Centro Colonial



Panecillo und die Kathedrale

Ankunft in Quito. Erleben Sie zuerst eine einmalige Stadtrundfahrt durch Quito und entdecken Sie dabei das „Centro Colonial“.

Dieser koloniale Altstadt kern mit seinen über 100 Kirchen, Kunstschätzen und seiner einzigartigen Architektur wurde zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt. Nach einer Fahrt auf den Panecillo, dem Aussichtshügel Quitos, geht es weiter zum berühmten Monument „Mitad del Mundo“, wo Sie die einmalige Möglichkeit haben direkt auf der Äquatorlinie zu stehen.

Zum Schluss geht es in das „Centro Moderno“. Hier können Sie den Tag in einem der vielzähligen Restaurants, Bars oder Cafés ausklingen lassen. Übernachtung in Quito.

Tag 2: Quito - Cotopaxi-Nationalpark



Cotopaxi



Cotopaxi-Nationalpark

Abfahrt vom Hotel in Quito. Es geht auf der Panamericana Sur in Richtung Süden vorbei an kleinen typischen Andenstädtchen wie Machachi und durch die faszinierende Andenlandschaft. Nach ca. zweistündiger Fahrt gelangen Sie zum Cotopaxi-Nationalpark, der zu einem der schönsten und meist besuchtesten Naturschutzgebiete Ecuadors zählt.

Hier finden Sie märchenhafte Lagunen, Pinienwälder und ein breites Spektrum an Tieren wie Wildpferde, Kondore oder Andenfüchse. Mit 5.897 m ist der Cotopaxi der höchste freistehende, aktive Vulkankegel der Erde. Gern kann für Sportbegeisterte ein Besuch der Cotopaxi-Schutzhütte auf 4.800 m mit eingeflochten werden. Der etwas kräftezehrende Aufmarsch dauert ca. 45 Minuten und startet vom Parkplatz aus, der auf ca. 4.500 m liegt.

Lassen Sie sich von der wunderschönen Laguna de Limpiopungo verzaubern, die auf fast 4.000 m Höhe gelegen ist. In unmittelbarer Nähe des Cotopaxi-Nationalparkes erfolgt die Übernachtung.

Tag 3: Cotopaxi-Nationalpark - Quilotoa - Baños



Pastaza Schlucht bei Baños



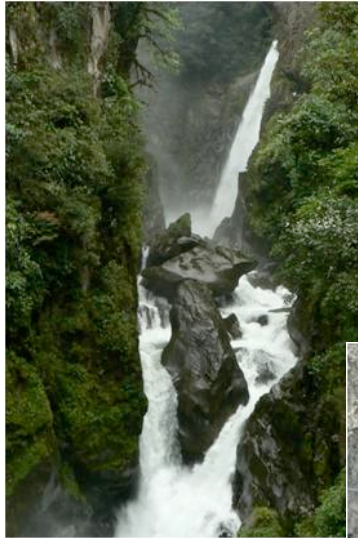
Basilika Baños

Vom Cotopaxi-Nationalpark geht die Fahrt weiter. Das Highlight des Vormittags ist ein Ausflug zur Kraterlagune Quilotoa, die sich westlich von Latacunga, der Hauptstadt der Provinz Cotopaxi, befindet.

Hier finden Sie verträumte Andenlandschaften, traditionelle Dörfchen, in denen sich das arbeitsintensive Alltagsleben der kleinen Indígena-Gemeinden beobachten lässt und schließlich die smaragdschimmernde Kraterlagune. Genießen Sie einen faszinierenden Rundumblick über die Lagune. Natürlich gibt es auch hier verschiedene Wanderwege, die durchgeführt werden können.

Im Anschluss daran geht die Erlebnisreise weiter nach Baños, welches sich im Herzen des Landes befindet. Auch als „Tor zum Oriente“ betitelt, ist das Wallfahrtsstädtchen für viele Reisende ein absolutes Muss. Übernachtung in Baños.

Tag 4: Baños und Umgebung



Wasserfallroute



Seilbahnfahrt

Am Vormittag können Sie selbst einen Eindruck von dem kleinen Städtchen gewinnen. Eingebettet in die Pastaza-Schlucht, umgeben von einem wunderschönen Bergpanorama mit dem in der Nähe gelegenen aktiven Vulkan Tungurahua und mit seinen zahlreichen schwefelhaltigen Thermalbädern ist Baños wahrlich eine kleine Oase.

Lernen Sie Baños lieben während einer Stadterkundungstour vorbei an der kleinen Basilika, durch die schachbrettartig angelegten Straßen oder zu dem Aussichtspunkt „Mirador de la Virgen“. Am Nachmittag erkunden Sie die attraktive Umgebung des Städtchens.

Hier empfiehlt sich z.B. die sagenhafte Wasserfallroute in Richtung Regenwald, welche bis zu den Ortschaften Río Verde oder Río Negro führt. Drahtseilbahnfahrten über den Río Pastaza oder kleinere Wanderungen hinunter zum Fuß des Wasserfalls können unternommen werden. Danach geht es wieder zurück nach Baños, wo Sie auch übernachten werden.

Tag 5: Baños - Chimborazo - Riobamba



Chimborazo-Nationalpark

Gegen Mittag verabschieden Sie sich von Baños und es geht auf zum Chimborazo-Nationalpark. Mit seinen 6.310 m ist der Chimbarazo der höchste Berg Ecuadors.

Auch als „Frau aus Eis“ oder „Kalter Göttersitz“ bezeichnet, wird dieser von vielen Bergsteigern und Touristen aufgesucht bzw. erobert. Sie werden auch eine von den über 400 Gemeinden besuchen, die sich in der Region des Chimborazos angesiedelt haben. Gewinnen Sie Einblick in die Traditionen und das Alltagsleben der indígenas.



Indígena-Gemeinde Chimborazo

Danach fahren Sie weiter nach Riobamba. Geprägt von einer Architektur des 19. Jh. bietet das kleine, ruhige Riobamba neben vielen Parkanlagen und Kirchen auch eine Vielzahl von Märkten, die besucht und bestaunt werden können. Übernachtung erfolgt in Riobamba.

Tag 6: Riobamba - Cuenca



Zufahrt von Alausí zur Teufelsnase



Schlucht Teufelsnase

Das erste Highlight erwartet Sie heute bereits in aller Frühe. Sie begeben sich auf zu einer erlebnisreichen und abenteuerreichen Zick-Zack-Fahrt mit einem traditionellen Zug.

Dieser führt entlang traumhafter Andenlandschaft u.a. auch durch die Schlucht des Río Chanchán. Es bieten sich zwei Möglichkeiten an. Entweder fahren Sie von Riobamba bis nach Alausí oder von Alausí zur berühmten Teufelsnase „La Nariz del Diablo“ (auf 1.900 m).

Im Anschluss daran wird nun die Reise im PKW bis nach Cuenca fortgesetzt, wo Sie dann übernachten werden.

Tag 7: Cuenca



Neue Kathedrale Cuenca



San Alfonso Kirche Cuenca

Am Vormittag steht eine abwechslungsreiche Stadtrundfahrt durch das kleine, charmante Cuenca an.

Die geschichtsträchtige Vier-Flüsse-Stadt, welche einst den Namen Tomebamba trug, besticht mit traditionellem Flair, mit seinen unzähligen Kirchen- und Kolonialbauten. Zudem gilt es als bedeutendstes Artesanía-Zentrum Ecuadors.

Von Stickereien über Schmuck und Lederwaren bis hin zu edlen Panama-Hüten hat Cuenca allerhand zu bieten.

Der Nachmittag steht Ihnen voll und ganz zur freien Verfügung. Übernachtung in Cuenca.

Tag 8: Cuenca Umgebung



Orchideen-Plantagen bei Gualaceo

Ein Ausflug in die reizvolle Umgebung Cuencas sollten Sie nicht verpassen! Zum Beispiel in das kleine, in einem Tal eingebettete Städtchen Gualaceo, welches nur 45 Minuten von Cuenca entfernt ist.

Auf dem Weg dahin besuchen Sie eine der größten Orchideenplantagen Südamerikas und gewinnen Einblick in die Orchideenzüchtung mit ihren unzähligen Spezien. Gualaceo selbst entzückt mit ähnlichem Charme wie Cuenca, weist einen sehr schönen Markt und ein von den Spaniern erbautes Aquädukt auf. Nicht zuletzt hat sich aber auch die Umgebung von Gualaceo durch die vielen Kunsthandwerkstätten mit Panamahüten, Korbflecht- oder Teppicharbeiten einen Namen gemacht.



Panamahut-Fabrik

In unmittelbarer Nähe von Gualaceo befindet sich der Ort Chordelég. Es ist das Herzstück Ecuadors für die Produktion von Gold- und Silberschmuck. Besuchen Sie eine der unzähligen Schmuck- und Keramikgeschäfte. Danach Rückkehr nach Cuenca, wo Sie auch übernachten werden.

Tag 9 / 1. Alternative: Cuenca - Guayaquil



Reisfelder auf dem Weg nach Guayaquil



Las Peñas Guayaquil

Je nachdem wieviel Zeit Ihnen zur Verfügung steht, kann die Reise nun nach Guayaquil weitergehen (10-tägige Route) oder Sie können noch näher den Süden Ecuadors kennenlernen ebenfalls mit abschließendem Tag in Guayaquil (12-tägige Route).

Von Cuenca geht es nach Guayaquil, der größten Stadt Ecuadors. Die erlebnisreiche Fahrt führt vorbei an endlosen Bananenplantagen bis hin zur flachen Küstenlandschaft. In der Hafenstadt erst einmal angekommen, werden Sie während einer Stadtrundfahrt die Vielseitigkeit dieser Metropole kennenlernen. Keine andere Stadt in Ecuador unterliegt einem so raschen Wandel wie Guayaquil. Die attraktiv gestaltete Uferpromenade „Malécon 2.000“ ist ein Muss bei einem Besuch dieser quirligen Metropole. Auf dem 2,5 km langen Quai finden Sie ein breites Spektrum an Restaurants, Bars sowie ein Museum und ein Kino. An das nördliche Ende des Malécons schließt sich das kleine farbenfrohe Künstlerviertel „Las Peñas“ an. 444 Stufen führen zu einem Aussichtshügel und zum Leuchtturm, von dem aus man einen fantastischen Panoramablick über Guayaquil genießen kann. Weitere Sehenswürdigkeiten sind u.a. das Monument „La Rotonda“, die Kathedrale und der „Parque Seminario“ bzw. „Parque de las Iguanas“, in welchem man hautnah Landleguane beobachten kann.

Übernachtung erfolgt in Guayaquil. Hier endet das Programm. Gern kann aber noch ein Anschlussprogramm gebucht werden beispielsweise ein Besuch der Galápagos-Inseln.

Tag 9 / 2. Alternative: Cuenca - Vilcabamba



Saraguro



Vilcabamba

Vormittags geht es weiter von Cuenca nach Vilcabamba. Sie kommen vorbei an dem kleinen, traditionsbewussten Städtchen Saraguro, dessen gleichnamiger Stamm von den Inkas aus der Region des Titicacasees hierher zwangsumgesiedelt wurde.

Der auf 1.500 m Höhe idyllisch gelegene Luftkurort Vilcabamba ist wirklich sehenswert. Aufgrund des relativ stabilen Klimas um die 20 Grad zählt Vilcabamba viele Langlebige, die gelegentlich auch die Hundert überschreiten.

Genießen Sie einen entspannten Nachmittag in sorgloser, stressfreier Kleinstadtatmosphäre. Übernachtung in Vilcabamba.

Tag 10: Vilcabamba



Rohrzuckerfabrik Vilcabamba



Vilcabamba

Am Vormittag unternehmen Sie einen kleinen Stadtspaziergang. Sie haben die Möglichkeit eine Rohrzuckerfabrik zu besuchen. Erfahren Sie alles über die Herstellung von „Panela“.

Im Anschluss daran haben Sie Zeit die wunderschöne landschaftliche Umgebung von Vilcabamba zu entdecken.

Zum Beispiel können Sie den Naturpark Rumi Wilco besuchen, der eine Vielzahl von Wanderwegen bietet. Übernachtung erfolgt in Vilcabamba.

Tag 11: Vilcabamba - Zaruma



Kirche Santuario de la Virgen del Carmen Zaruma



Goldmine Zaruma

Am Vormittag begeben Sie sich von Vilcabamba nach Zaruma. Hierbei handelt es sich um eine der landschaftlich schönsten Fahrtstrecken.

Das kleine, unbekannte Goldgräberstädtchen Zaruma ist ein „Freiluftmuseum“ mit kontrastreichen, bunten Holzfassaden und kleinen, gepflasterten Gässchen. Erfahren Sie mehr über die goldgebende Vergangenheit und besuchen Sie z.B. die aus dem 16. Jh. stammende Goldmine Sexmo.

Nicht zuletzt entzückt Zaruma auch durch eine abwechslungsreiche Umgebung. Übernachtung erfolgt in Zaruma.

Tag 12: Zaruma - Guayaquil



Strecke Zaruma - Guayaquil



La Rotonda Guayaquil

Von Zaruma geht es nach Guayaquil, der größten Stadt Ecuadors. Die erlebnisreiche Fahrt führt vorbei an endlosen Bananenplantagen bis hin zur flachen Küstenlandschaft.

In der Hafenstadt erst einmal angekommen, werden Sie während einer Stadtrundfahrt die Vielseitigkeit dieser Metropole kennenlernen. Keine andere Stadt in Ecuador unterliegt einem so raschen Wandel wie Guayaquil. Die attraktiv gestaltete Uferpromenade „Malécon 2.000“ ist ein Muss bei einem Besuch dieser quirligen Metropole. Auf dem 2,5 km langen Quai finden Sie ein breites Spektrum an Restaurants, Bars sowie ein Museum und ein Kino. An das nördliche Ende des Malécons schließt sich das kleine farbenfrohe Künstlerviertel „Las Peñas“ an. 444 Stufen führen zu einem Aussichtshügel und zum Leuchtturm, von dem aus man einen fantastischen Panoramablick über Guayaquil genießen kann.

Weitere Sehenswürdigkeiten sind u.a. das Monument „La Rotonda“, die Kathedrale und der „Parque Seminario“ bzw. „Parque de las Iguanas“, in welchem man hautnah Landleguane beobachten kann. Übernachtung erfolgt in Guayaquil. Hier endet das Programm. Gern kann aber noch ein Anschlussprogramm gebucht werden beispielsweise ein Besuch der Galápagos-Inseln.

Selbstverständlich kann das Programm gemäß Ihren Wünschen und Vorstellungen abgeändert und angepasst werden.